



Feuchtes Heu?
Brandgefährlich!

Liebes LVV-Mitglied,

jedes Jahr entstehen immense Schäden durch die Selbstentzündung von Heu in der Scheune.

Schützen Sie sich, Ihren Tierbestand und Ihre Sachwerte: Nur die konsequente Kontrolle von Feuchte und Temperatur im Heu kann Brände verhüten.

Unser Heumesskalender – entwickelt vom LVV e.V. in Verbindung mit der Allianz Versicherungs-AG – liefert Ihnen alle wichtigen Informationen für die optimale Brandverhütung.

Halten Sie Ihr persönliches Exemplar griffbereit, um laufend alle nötigen Daten einzutragen. Im Innenteil finden Sie eine kompakte Gebrauchsanleitung.

Sie benötigen weitere Heumesskalender? Kein Problem: Laden Sie ihn von unserer Website www.lvv.eu.

Ein erfolgreiches Erntejahr wünscht Ihnen Ihr LVV e.V.

Allianz 



Landwirtschaftlicher Versicherten-Verband e.V.



Standard-Heumesskalender

| Stapel | Messbereiche | Feuchte bei Einlagerung in % | Messtage (innerhalb von 14 Wochen ist an 30 Messtagen die Temperatur zu kontrollieren); Anleitung zur Messung siehe Rückseite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------|--------------|------------------------------|---|----|----|----|----|----|----|----------|----|-----|-----|-----|-----|-----|----------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----------|-----|----------------------|--|-------|--|-------|--|-------|--|--------|--|--------|--|--------|--|--------|--|--------|--|
| | | | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | Zusätzliche Messtage | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | Hier Datum des Messtages eintragen; tägliche Kontrolle während der ersten 14 Tage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | 1. Woche | | | | | | | 2. Woche | | | | | | | 3. Woche | | | | | | | 4. Woche | | | | | | | 5. Woche | | 6. W. | | 7. W. | | 8. W. | | 9. W. | | 10. W. | | 11. W. | | 12. W. | | 13. W. | | 14. W. | |



Anleitung zur Temperaturmessung (Messregime)

| Woche | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6-10 | 11-14 |
|--------------------|---|---|--|--|---|--|--|
| Zahl der Messungen | Grundsätzlich täglich | | jeden 2. Tag 2 Messungen | 2 x pro Woche | | 1 x pro Woche | |
| Messfreie Tage | Keine | | Höchstens 1 messfreier Tag zwischen 2 Messungen | Dazwischen höchstens 3 messfreie Tage | Dazwischen höchstens 8 messfreie Tage | Dazwischen höchstens 8 messfreie Tage | Dazwischen höchstens 10 messfreie Tage |
| Zahl der Messwerte | Über die Woche verteilt in jedem Messbereich mindestens 3 Messwerte ermitteln. | Über die Woche verteilt in jedem Messbereich mindestens 3 Messwerte ermitteln. Zur Sicherheit am letzten Tag der Woche 1 Messung je nach Mess- bereich. | Je Messbereich pro Woche 2 Messwerte ermitteln. | | Je Messbereich pro Woche 1 Messwert ermitteln. | | Innerhalb von 14 Tagen je Messbereich mindestens 1 Messwert ermitteln. |

Was tun bei Temperaturen über 40° C?

In einem Heustapel mit einer Temperatur von 41 bis 60° C kann sich in wenigen Tagen ein Brandnest entwickeln:
Beobachten Sie diese Partien sehr genau!

41 bis 50° C **messen Sie alle 12 Stunden**

51 bis 60° C **messen Sie alle 6 Stunden (rund um die Uhr)**

über 60° C **alarmieren Sie die Feuerwehr (Tel. 112)**

Diese Sondermessungen dokumentieren Sie in einer separaten Aufzeichnung.

Kontrolle der Gutfeuchte

Wissenschaftliche Untersuchungen und die Praxis zeigen folgenden Zusammenhang:

| Gutfeuchte | Qualität und Lagerfähigkeit | Erhitzung |
|------------|---|---|
| unter 16 % | <ul style="list-style-type: none">■ Voll lagerfähig■ Keine Verschimmelung | <ul style="list-style-type: none">■ Keine Erhitzung |
| 16 – 20 % | <ul style="list-style-type: none">■ Begrenzt lagerfähig■ Verschimmelung möglich | <ul style="list-style-type: none">■ Keine bzw. leichte Erhitzung■ Keine Selbstentzündung |
| 21 – 25 % | <ul style="list-style-type: none">■ Nicht lagerfähig■ Mittlere bis starke Verschimmelung | <ul style="list-style-type: none">■ Starke Erhitzung■ Selbstentzündung unter bestimmten Bedingungen nicht ausgeschlossen |
| über 25 % | <ul style="list-style-type: none">■ Nicht lagerfähig■ Starke Verschimmelung | <ul style="list-style-type: none">■ Starke Erhitzung■ Selbstentzündung möglich |

Zusätzliche Sicherheit gibt Ihnen eine Kombisonde, mit der Sie Temperatur und Feuchte messen können. Eine Feuchtemessung direkt nach der Ernte liefert erste Hinweise auf die Lagerfähigkeit. Da jedoch nicht auszuschließen ist, dass im Kern eines scheinbar trockenen Ballens feuchte Bereiche vorhanden sind, muss auch bei einer Gutfeuchte von weniger als 21 % die Temperatur kontrolliert werden!

Kontrolle der Temperatur

1. Zeichnen Sie gleich nach der Einlagerung die Heustapel in eine Lageskizze ein.

Unterteilen Sie die Stapel in Messbereiche. Nummerieren Sie die Messebereiche in jedem Raum fortlaufend.

2. Tragen Sie Stapel und Messebereiche auf der linken Seite der Tabelle ein

außerdem ggf. die gemessene Gutfeuchte. Die Messtabelle ist für 22 Messbereiche ausgelegt. Sind im Heulageraum mehr Messbereiche vorhanden, benötigen Sie weitere Messkalender.

3. Kontrollieren Sie die Temperatur im Zeitraum von mindestens 14 Wochen an mindestens 30 Tagen.

Die Messtage 1 bis 30 sind oben in der Tabelle angegeben. Tragen Sie darunter bitte das Datum jedes Messtages ein. In der untersten Zeile der Messtabelle sind die 14 Messwochen eingezeichnet. Sie geben das so genannte Messregime vor – die erforderliche Zahl und Häufigkeit der Messungen. Das Messregime wurde durch Auswertung der Brandstatistik und langjährige Heulagerungsversuche entwickelt. Grundsätzlich gilt: In den ersten beiden Lagerwochen muss täglich gemessen werden.

4. Stellen Sie Temperaturwerte zwischen 35 und 40° C fest, müssen Sie an dieser Messstelle sofort zwei bis drei weitere Messungen durchführen.

Mehrere Messwerte eines Messbereichs sind in ein Kästchen einzutragen (Normalerweise kühlen solche Erwärmungszonen nach einiger Zeit wieder ab. Aus Versuchen geht aber auch hervor, dass sich mitunter aus der betroffenen Partie ein Selbstentzündungsherd entwickeln kann).

5. Liegen die Temperaturen am Ende der Kontrollzeit (14. Woche) in einem Teil des Stapels zwischen 35 und 40° C (möglicherweise mit ansteigender Tendenz), müssen Sie die Kontrollen fortsetzen,

bis die Messwerte wieder unter 35° C liegen (Eintrag in die Rubrik „Zusätzliche Messtage“ oder auf separatem Blatt).

6. Steigt die Temperatur auf über 40° C, beachten Sie bitte das Kapitel „Was tun bei Temperaturen über 40° C?“ auf der vorhergehenden Seite!